

WISSENSTRANSFER
AN DER HOCHSCHULE LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4		
Das Transferbüro	6		
Kooperationsformen mit der Hochschule	7		
Berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge.....	8		
		Institute der Hochschule	
		Institut für Beschäftigung und Employability (IBE)	10
		Institut für Finanzwirtschaft.....	11
		Institut für Management, Ökonomie und Versorgung im Gesundheitsbereich (IMÖVG).....	12
		Institut für Internationale Managementstudien (iims).....	13
		Institut für Logistik (iflog)	14
		Institut für Wirtschaftsinformatik (IWIL).....	15
		Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management.....	16
		MittelOsteuropa-Institut (MOI).....	17
		Ostasieninstitut.....	18
		Transatlantik-Institut / Zentrum für Neuroökonomie und Konsumforschung	19
		Das Netzwerk der Hochschulen	
		Transfernetz Rheinland-Pfalz	21



Peter Mudra
Präsident der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Herzlich Willkommen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Bildung gilt als wichtigste und gleichermaßen nachhaltige „Ressource“ Deutschlands. Der ehemalige Bundespräsident Köhler sprach sogar vom „Rohstoff Bildung“, der nicht nur unseren aktuellen Wohlstand sichere, sondern für die Zukunftsfähigkeit des Landes eine herausragende Bedeutung habe. In einer Arbeitswelt, in der die Komplexität und Dynamik stetige Konstanten der Veränderung sind, kommt es mehr denn je darauf an, sich über Grenzen hinweg hinsichtlich Wissen und Kompetenzen auszutauschen.

Es ist wichtig, dass die Wissenschaft untereinander, aber vor allem im Kontakt mit der Praxis und deren originären Kompetenzfeldern betont offene Austauschprozesse noch stärker befördert.

Die heutige Wissensgesellschaft ist darauf angewiesen, dass besonderes und neues Wissen zeitnah im Interesse der Menschen und Organisationen zum Tragen kommt. Der Austausch von Wissen ist jedoch keineswegs eine Einbahnstraße, bei der die Wissenschaft Lieferant und die Arbeitswelt nur Empfänger ist. Um die komplizierten Anforderungen in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft angemessen erfüllen zu können, bedarf es des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis auf gleicher Augenhöhe.

Es ist teilweise zu wenig bekannt, dass Fachhochschulen auch einen Forschungsauftrag explizit für den praxisnahen Bereich der anwendungsbezogenen Forschung haben. So verfügt die Hochschule Ludwigshafen am Rhein über zahlreiche Einrichtungen und eine Vielzahl von Wissenschaftlern, die wertvolle Kompetenzen für Unternehmen und Non-Profit-Organisationen bereitstellen können.

Mit unserer Arbeit im Bereich des Wissenstransfers stellen wir ein breites Angebot für unsere Partner und alle interessierten Organisationen bereit. Wir versuchen dabei, Vermittler zwischen Wissenschaft und Praxis zu sein, und wollen Innovationen durch vertrauensvolle Partnerschaften befördern. Mit Blick auf die besondere Praxisorientierung von Fachhochschulen erhoffen wir somit für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation.

Ich lade Sie ein, sich unser Angebot auf den nachfolgenden Seiten näher anzuschauen und uns hinsichtlich unserer Fähigkeit, mit Ihnen anspruchsvolle Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, auf die Probe zu stellen.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Mudra'.

Prof. Dr. Peter Mudra



Das Transferbüro – die Brücke zwischen Unternehmen und Wissenschaft



Robert Wörner

Transferbüro der Hochschule,
Kontaktstelle Transfernetz
Rheinland-Pfalz

Tel.: +49 (0)621 5203 263

E-Mail: robert.woerner@hs-lu.de
transfer@hs-lu.de

Wissenstransfer Hochschule Ludwigshafen: ein Ansprechpartner für viele Experten

Sie wollen wissen, wo Sie geeignete Zulieferunternehmen in Mittel- und Osteuropa finden, wie Mitarbeiter über Kulturgrenzen hinweg geführt werden oder wie Sie für Märkte in Ostasien Ihre Produkte optimieren? Sie wollen Ihre Umsätze im Service mit Best Practices steigern oder Ihre Internet-Präsenz auf den neuesten Stand bringen?

Bei diesen komplexen, innovativen und oft drängenden Herausforderungen könnten Sie oder Ihre Mitarbeiter selbst forschen, eine Unternehmensberatung fragen – oder Sie können sich an die Hochschule Ludwigshafen wenden. Der erste Weg ist zeitaufwändig, der zweite teuer – und die Hochschule? Gut – aber wen ansprechen, bei 4 Fachbereichen, 10 Instituten sowie 80 Professoren/-innen? Da gibt es viel hoch spezialisierte Fach-Expertise – aber sind jetzt die Experten für Personal, Marketing, ein Innovations-Spezialist oder das Ostasien-Institut zu kontaktieren?

Seit Herbst 2010 ist das Transferbüro der Hochschule Ludwigshafen die Antwort auf genau diese Fragen. Ziel dieser zentralen Kontaktstelle für Unternehmen und Organisationen ist es, das Wissen der Hochschule Ludwigshafen leichter zugänglich zu machen. Die Vorteile des Transferbüros für Sie:

- **Sie haben einen Ansprechpartner:** Sie müssen nicht den „Experten im Heuhaufen“ suchen, sondern haben eine Anlaufstelle, die Ihnen vom Erstgespräch über den gesamten Lösungsprozess bis zum Abschluss zur Verfügung steht.
- **Kostenlose Erstberatung:** In einem kostenlosen persönlichen Erstgespräch mit Ihnen klären wir, welche Kompetenzen für eine Lösung Ihrer speziellen, innovativen Herausforderung notwendig sind, welche Lösungswege in Frage kommen, wie Ihr Zeitrahmen aussieht.
- **Schneller Kontakt zu allen Experten:** Das Transferbüro stellt den Kontakt mit allen für Sie relevanten Experten her, informiert die Professorinnen und Professoren vorab, so dass Sie sofort beim ersten Gespräch mit den Experten in die Problemlösung einsteigen können.
- **Ganzheitliche Lösung:** Sie bekommen nicht nur Teilantworten, sondern wir sorgen dafür, dass alle relevanten Beiträge sich am Ende für Sie zur einer ganzheitlichen Lösung fügen.

Kooperationsformen mit der Hochschule

Folgende Kooperationsformen sind mit Unternehmen bzw. Organisationen möglich:

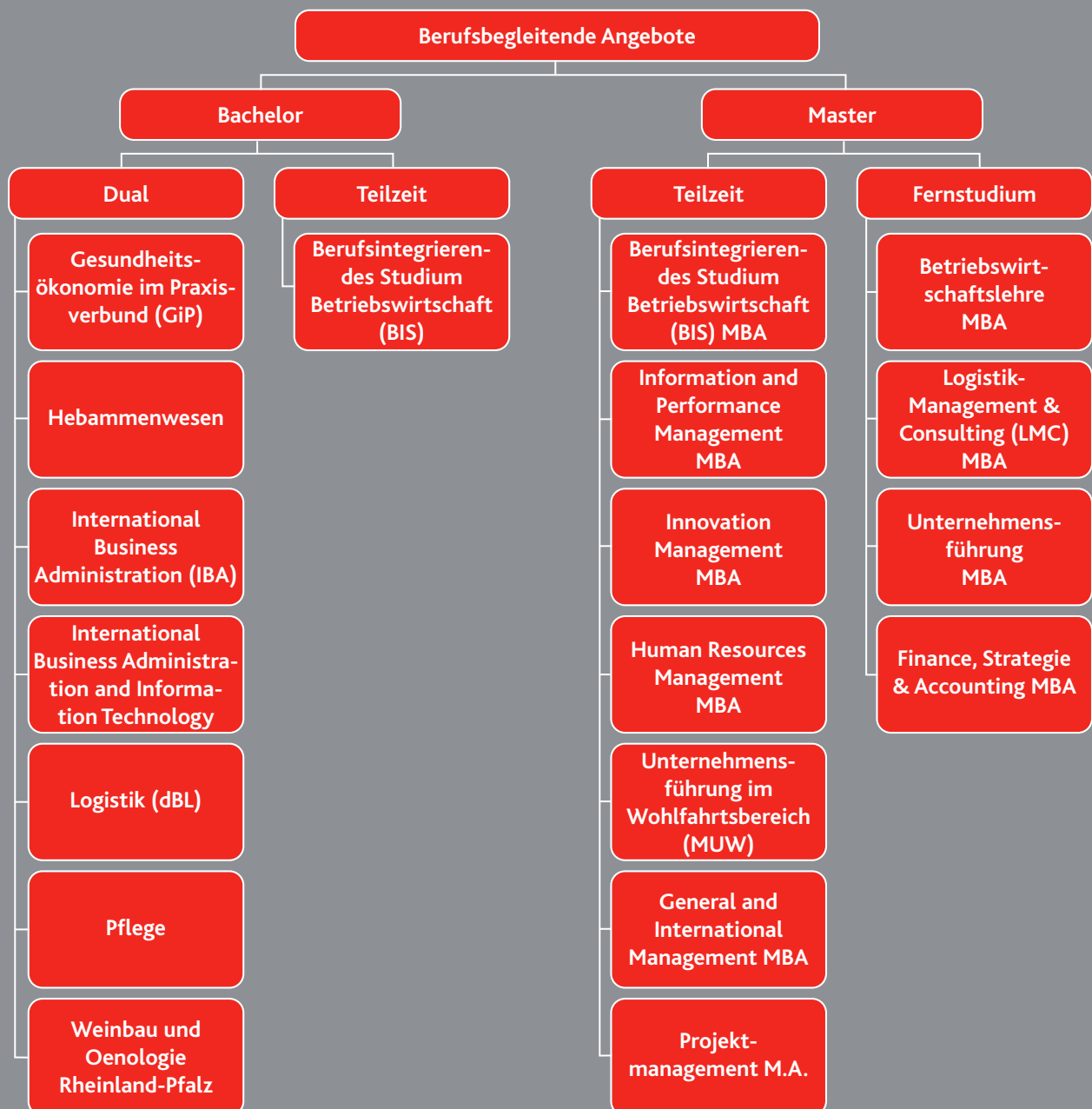
- Wir betreuen Studenten bei **praxisbezogenen Bachelor- und Masterarbeiten** in Kooperation mit Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Organisation bis hin zu umfangreichen Projekten mit Studierenden-Teams.
- Wir bieten **Aus- und Weiterbildungskooperationen**, z.B. Praktika, berufsintegrierendes Studium, duales Studium, aber auch spezielle Seminare bis hin zu Coaching von Fach- und Führungskräften.
- Die Hochschule ist im **Transfernetz Rheinland-Pfalz**, dem Netzwerk der sieben Fachhochschulen und vier Universitäten in Rheinland-Pfalz, eingebunden und verfügt über zahlreiche Kontakte zu weiteren Netzwerken und Clustern.
- Wir unterstützen Sie beratend und bei der Erstellung von **Gutachten**.
- Die Hochschule führt gemeinsam mit Ihrem Unternehmen **F&E-Aufträge** aus.
- Wir führen öffentlich geförderte Projekte (z.B. über Stiftungen, Ministerien) mit **finanzieller Beteiligung** von Unternehmen oder auch **Verbundprojekte** mit Ihrem Unternehmen durch.
- Die Hochschule vergibt Stipendien und Preise und veranstaltet Wettbewerbe.

Auch hier bezüglich der Kooperationsformen gilt: Ihre Anforderung ist der Maßstab!
Und auch für die Übersicht und die Auswahl des richtigen Kooperationsmodells sowie für alle Fragen der Ausgestaltung steht Ihnen das Transferbüro der Hochschule Ludwigshafen beratend zur Verfügung.

Sie erreichen uns - das Transferbüro - unter **transfer@hs-lu.de** oder unter der **Telefonnummer +49 (0)621 5203 263**.

Berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge

Berufstätige des kaufmännischen Bereichs haben unter Beibehaltung ihres Arbeitsplatzes die Möglichkeit, sich in den Bereichen Marketing, Management, Controlling und Personalwesen weiterzubilden. Laut Karriere-Ranking 06/07 erreichte das berufsbegleitende Studienangebot der Hochschule Ludwigshafen am Rhein Platz 10 im Bereich Wirtschaft aller Hochschulen in Deutschland. Hier finden Sie eine Übersicht:





Institut für Beschäftigung und Employability (IBE)

Prof. Dr. Jutta Rump

Institut für Beschäftigung und
Employability (IBE)

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-238
Fax: +49 (0)621 5203-200

E-Mail:

jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de

Homepage:

www.ibe-ludwigshafen.de

Über das Institut:

Das Institut für Beschäftigung und Employability IBE unter Leitung von Frau Prof. Dr. Jutta Rump berät Unternehmen und Institutionen in arbeitsmarktpolitischen, personalwirtschaftlichen und sonstigen beschäftigungsrelevanten Fragen. Durch den unabhängigen Status bietet das IBE flexible und professionelle Kooperationsmöglichkeiten.

Das Institut macht es sich zur Aufgabe, wissenschaftlich angelegte und belastbare Studien zu erstellen und praxisorientierte Projekte durchzuführen. Insofern bereichert die Arbeit des IBE nicht nur die wissenschaftliche Diskussion, sondern ist auch für die Unternehmenspraxis von hohem Nutzen. Insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen profitieren im Wettbewerb vom Transfer der Forschungsergebnisse und unserer Best-Practice-Erfahrungen in die betrieblichen Abläufe. Alle Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern organisiert und realisiert. Unsere Instrumente und Arbeitsmethoden sind interdisziplinär und damit so vielseitig und flexibel, dass wir sie auf jeden Bedarf einstellen können: Angefangen bei empirischen Analysen in Wissenschaft und Praxis über Projektvorhaben in und mit Organisationen der Wirtschaft und Kommunen bis hin zur Umsetzung „vor Ort“. Durch die Projektleitung, -koordination und -abwicklung seitens des IBE ist eine kontinuierliche wissenschaftliche und praxisorientierte Begleitung über alle Projektphasen hinweg gesichert. Dabei gewährleisten wir durchgängig eine interdisziplinäre und netzwerkorientierte Vorgehensweise – in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Arbeitsschwerpunkte:

- Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit ("Employability"), Zukunft der Arbeitswelt, Generationenvielfalt, demografischer Wandel, der Lebensphasenorientierung in der Personalpolitik, Employer Branding, Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Pflege, Organisationsentwicklung.
- Weitere Kernthemen sind die Technikfolgeabschätzung sowie Wissensmanagement und Wissensbilanzierung.

Institut für Finanzwirtschaft

Über das Institut:

Das Anfang 2014 gegründete Institut beschäftigt sich mit den strategischen Herausforderungen im Bereich der betrieblichen Finanzwirtschaft und versteht sich als Ansprechpartner für regionale und überregionale Unternehmen zu Fragestellungen angewandter Forschung und des Wissenstransfers in die unternehmerische Praxis.

Die Finanzkrise der letzten Jahre und ihre Folgewirkungen unterstreichen die hohe Relevanz einer nachhaltigen finanzwirtschaftlichen Strategie. Beispiele hierfür sind die Notwendigkeit für Unternehmen, sich eine stabile Finanzierungsbasis zu sichern, die Notwendigkeit für Finanzdienstleister, ihre Serviceangebote für Privat- und Firmenkunden auf einen möglichst hohen Kundennutzen auszurichten und die Notwendigkeit für institutionelle Anleger, durch „neue“ Anlagestrategien in einem anspruchsvollen Kapitalmarktumfeld ihren Verpflichtungen nachzukommen. Der Auftrag des Instituts erstreckt sich somit auf die Real- als auch die Finanzwirtschaft.

Ein weiterer Auftrag des Instituts ist die Weiterentwicklung einer praxisnahen und gleichzeitig wissenschaftlich fundierten Lehre in den finanzwirtschaftlichen Studiengängen der Hochschule Ludwigshafen, einschließlich des im Aufbau befindlichen MBA-Fernstudiengangs „Finance, Strategie und Accounting“.



Prof. Dr. Gösta Jamin

Institut für Finanzwirtschaft

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-314

E-Mail: goesta.jamin@hs-lu.de

Homepage:

www.finance-lu.de

Arbeitsschwerpunkte:

- **Corporate Finance & Strategie:** Gestaltung Innen- / Außenfinanzierung, Bewertung von Geschäftsmodellen, Unternehmenswertsteigerung, Chancen durch Peer-to-Peer Finance
- **Risikomanagement & Governance:** Risikoerfassung und -steuerung, Führungs- und Berichtssysteme, Kommunikation mit Kapitalgebern
- **Investment & Vorsorge:** Diversifikation Betriebs- und Privatvermögen, Vorsorgemaßnahmen, „Neue“ Kapitalanlage, Ranking und Rating von Versicherungsunternehmen und Fondsgesellschaften
- Chancen durch Peer-to-Peer Finance / Crowdfinance



Prof. Dr. rer. pol. Manfred Erbsland

Gesundheitsökonomie und
Gesundheitspolitik

E-Mail:
manfred.erbsland@hs-lu.de



Prof. Dr. rer. pol. Eveline Häusler

Management und Controlling im
Gesundheitsbereich

E-Mail:
e.haeusler@hs-lu.de



Prof. Dr. med. Elke Raum

MPH, Medizinmanagement

E-Mail:
Elke.raum@hs-lu.de

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-266

IMÖVG – Institut für Management, Ökonomie und Versorgung im Gesundheitsbereich

Über das Institut:

Das im März 2014 gegründete Institut für Management, Ökonomie und Versorgung im Gesundheitsbereich (IMÖVG) bündelt die Forschungskompetenzen der Hochschule Ludwigshafen am Rhein im Bereich Gesundheitsökonomie, Gesundheitsmanagement und Versorgungsforschung. Das Institut untersucht vor dem Hintergrund zunehmender knapper Ressourcen und einer älter werdenden Gesellschaft Möglichkeiten, die Effektivität und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu verbessern. Dies erfordert die Zusammenführung von Kompetenzen aus den Bereichen BWL, VWL, Medizin und Recht, die das Institut durch seine interdisziplinäre Ausrichtung gewährleistet. Hier kann das Institut an die gelebte Interdisziplinarität anknüpfen, die sich auf dem Feld der Gesundheitsökonomie seit dem Jahr 2000 an der Hochschule Ludwigshafen im Rahmen der Lehre und des Transfers herausgebildet hat. Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit wird das Institut Masterstudierenden im Bereich der Gesundheitsökonomie und Versorgungssteuerung ermöglichen, an Forschungsprojekten des Instituts mitzuarbeiten und somit ihre Forschungskompetenz zu erhöhen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Gesundheitsversorgung in Deutschland sowie deren Finanzierung.
- Auswertung von Primär- und Sekundärdaten im Bereich des Gesundheitswesens durch statistische und ökonometrische Verfahren zu Themen der Versorgungssteuerung respektive -management.
- Finanzwirtschaftliche Steuerung und Controlling von Einrichtungen und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft mit dem Schwerpunkt Krankenkassen, Krankenhäuser und integrierte Versorgungsanbieter.
- Beratung und Evaluation der betrieblichen Gesundheitsförderung an der Hochschule Ludwigshafen und anderer Organisationen.
- Organisation und Durchführung der Tagungsreihe Gesundheitsökonomische Gespräche.

Institut für Internationale Managementstudien (iims)

– iims –

Über das Institut:

Das „Institut für internationale Managementstudien“ (2006 als „Internationales Institut für Fernstudiengänge“ gegründet) steht zum einen für die Umsetzung der **Internationalisierungsstrategie** unserer Hochschule: Anbahnung von Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen in den Bereichen Lehre und Forschung. Zum anderen leistet das Institut einen Beitrag zur Umsetzung der **Forschungsstrategie** der Hochschule Ludwigshafen am Rhein, die wesentlich auf eine Gestaltung des Bologna-Prozesses gerichtet ist und in dessen Verlauf von den Hochschulen eigenständige Forschung erwartet wird.

Das Forschungsverständnis des Instituts beruht auf drei Säulen: Im Rahmen der **angewandten Forschung** wird theoretisches sozialwissenschaftliches Wissen unterschiedlicher Herkunft dazu verwendet, konkrete Probleme der unternehmerischen Realität mittels interessanter und nützlicher Hypothesen zu erklären, zu prognostizieren und gegebenenfalls zu beeinflussen bzw. empirisch zu überprüfen. Darüber hinaus leistet das Institut durch die Arbeiten von Alexander Unger **Grundlagenforschung**: In ausgewählten Bereichen wird das vorhandene theoretische Wissen erweitert. Im Rahmen des **Wissenstransfers** werden dann die Erkenntnisse angewandter Wissenschaften sowie der Grundlagen zwecks Lösung realer Probleme in die Praxis – unter Einbezug unternehmerischer Erfahrung – transferiert. Ein Indikator für die **Forschungsstärke** des Instituts ist neben dem Einwerben von Drittmitteln auch die Erarbeitung wissenschaftlicher Publikationen sowie die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen.



Prof. Dr. Rainer Busch

Institut für Internationale
Managementstudien (iims)

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-102
Fax: +49 (0)621 5203-200

E-Mail: rainer.busch@hs-lu.de

Homepage:
www.iims-ludwigshafen.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Grundlagenforschung im Bereich sozialpsychologischer Theorien, die für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevant sein können
- Führungsstile im internationalen Vergleich
- Internationale Marktanalysen sowie Konzeption und Durchführung von Produkttests bei internationalen Zielgruppen
- Aufbau von Netzwerken im internationalen und asiatischen Kontext
- Internationale Wirtschaftsethik
- Strategische Planung bezüglich Markteintritt und Marktbearbeitung in den Bereichen B2C und B2B in China und Europa
- Interkulturelles Training



Institut für Logistik (iflog)



Prof. Dr. Joachim Schmidt

Institut für Logistik (iflog)

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-352

E-Mail:
joachim.schmidt@hs-lu.de

Homepage:
www.iflog.de

Über das Institut:

Eine durchgängige Informationskette ist die Grundvoraussetzung für die Steuerung von stabilen, effizienten und risikoarmen Logistikprozessen. Klar definierte Handlungsalternativen und ein aussagekräftiges Berichtswesen sind gerade in der Logistik die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Nur ein betriebswirtschaftlich fundiertes Kennzahlensystem, sorgt für den intelligenten Umgang mit der großen Zahl an unterschiedlichsten Informationen. Dabei ist die verlässliche Bereitstellung und die Verarbeitung von Informationen aus den unterschiedlichsten Systemen ein absolutes Muss.

Die Konzeption solcher integrierten logistischen Systeme erfordert ein tiefgreifendes Verständnis von logistischen, betriebswirtschaftlichen und technischen Zusammenhängen. Diese ganzheitliche Betrachtung der Logistik hat sich das im Jahr 2011 gegründete Institut für Logistik (iflog) an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein zur Aufgabe gemacht. Die übergreifende Fachkompetenz wird durch die Zusammenarbeit der Logistik Lehrstühle der Hochschule Ludwigshafen sichergestellt. Die Konzeption des Instituts beruht auf der angewandten Forschung, der Umsetzung von neuen Erkenntnissen im Rahmen von Industrieprojekten und der logistischen Aus- und Weiterbildung - auch im Rahmen von individuell zugeschnittenen betrieblichen Schulungsprogrammen im Fachgebiet Logistik.

Arbeitsschwerpunkte:

- Controlling von Logistikprozessen,
- Abbildung der Logistik in Warenwirtschaftssystemen,
- Systeme zur strategischen, taktischen und operativen Steuerung der Lager- und Distributionsoptimierung
- Transport- und Verkehrslogistik
- Intralogistik
- Nachhaltigkeit in der Logistik

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWIL)



Über das Institut:

Das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein (IWIL) dient seit 2010 als Ansprechpartner im Bereich der Wirtschaftsinformatik für Forschungskompetenz und Forschungstransfer für die regionale und über-regionale Wirtschaft.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten, durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien den maximalen Wertbeitrag für betriebliche Prozesse zu schaffen bei gleichzeitiger Beschränkung von Kosten und Risiken.

Darüber hinaus unterstützt das Institut für Wirtschaftsinformatik spezifische Forschungsvorhaben sowie die Wirtschaftsinformatik Studiengänge der Hochschule Ludwigshafen am Rhein.

Um den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft nachhaltig zu verstärken sowie die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft zu fördern, besteht seit 2013 eine formale Kooperation mit der SAP AG.



Prof. Dr. Klaus Freyburger

Institut für Wirtschaftsinformatik
(IWIL)

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-219

Fax: +49 (0)621 5203-193

E-Mail: klaus.freyburger@hs-lu.de

Arbeitsschwerpunkte:

- **Business Intelligence / Big Data / Analytics:** Transferprojekte und Forschungsvorhaben zur Verarbeitung und Analyse von Daten im unternehmerischen Umfeld (bspw. Big Data, Social Media Analytics, modellierte Unternehmensplanung), insbesondere unter Verwendung von SAP BW, SAP HANA, Microsoft SQL Server und Open Source Applikationen wie der Programmiersprache R. Darüber hinaus internationale Vorreiterrolle zum Einsatz von SAP BI im Hochschulbereich.
- **Information Security Management:** Transferprojekte und Forschungsvorhaben in den Bereichen Information Security Management, speziell Security Reporting, Web- und E-Business-Security. Außerdem Unterstützung der Wirtschaftsinformatik Studiengänge in den genannten Bereichen.
- **E-Business:** Transferprojekte und Forschungsvorhaben im Bereich E-Business und Supply Chain Management sowie Mobile Business mit den Schwerpunkten E-Business Consulting, Software Engineering und Business Process Integration.
- **IT Service Management:** Transferprojekte und Forschungsvorhaben im Umfeld von ITIL, speziell der optimale Einsatz, die Anpassung, die Verbesserung und die Rolle von IT Service Management.



Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management



Prof. Dr. Rainer Völker

Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management

Ernst-Boehe-Straße 15
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-286

E-Mail: rainer.voelker@hs-lu.de



Andreas Friesenhahn

Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management

Ernst-Boehe-Straße 15
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-284

E-Mail:
andreas.friesenhahn@hs-lu.de

Homepage:
<http://kim.hs-lu.de>

Über das Institut:

Das Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management (KIM) ist ein In-Institut der Hochschule Ludwigshafen am Rhein mit den Schwerpunkten Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie strategisches Management, das sich gleichermaßen der Wissenschaft und der Praxis verpflichtet. Die wissenschaftliche Leitung des Kompetenzzentrums wird aktuell von Prof. Dr. Rainer Völker übernommen, der das Institut zusammen mit Prof. Dr. Manfred König 1998 unter dem Namen Kompetenzzentrum für Innovation und markt-orientierte Unternehmensführung gründete. Zum Jahresbeginn 2014 wurde der Institutsname den Kompetenzfeldern angepasst.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums haben akademische Abschlüsse und Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Berufs- und Beratungserfahrung erstreckt sich auf Industrie- und Dienstleistungsbranchen. Das Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges Management kann damit auf ein breites Portfolio an Expertise zurückgreifen, welches durch Forschungsprojekte immer wieder mit aktuellem Wissen angereichert wird.

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse erfolgt flexibel sowie kunden- und zielorientiert. Wir bieten wettbewerbsrelevanten Wissensvorsprung durch innovative Ansätze, ein breites Spektrum von Best-Practices und systematische Problemlösungskompetenz. Wir begleiten bei der Analyse, der Ableitung konkreter Maßnahmen und der Umsetzung – wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert. Dabei erzielen wir für unsere Partner – KMU und Großunternehmen – einen nachweisbaren Erfolgsbeitrag.

Arbeitsschwerpunkte:

- **Innovationsmanagement:** Entwicklung von Innovations- und Technologiestrategien, Optimierung von Innovationsprozessen (Stage Gate Prozess) und der Innovationsorganisation, Markteinführungskonzepte, Innovationscontrolling (Portfolio Management, Target Costing etc.), Finanzierungskonzepte (insbesondere Venture Capital)
- **Nachhaltigkeitsmanagement:** Ermittlung von Nachhaltigkeitspräferenzen bei verschiedenen Zielgruppen und in verschiedenen Märkten, Ermittlung des monetären Werts von nachhaltigen Produkt- und Servicemerkmalen, Assessment der betrieblichen Nachhaltigkeit auf Basis von angepassten Indikatoren, Identifikation von Nachhaltigkeitspotenzialen
- **Strategisches Management:** Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Unterstützung bei Strategieentwicklungsprozessen, Markt- und Wettbewerbsanalysen, Einführung von Performance Management Systemen

MittelOsteuropa-Institut (MOI)



Über das Institut:

Das **MittelOsteuropa-Institut** ist ein Kompetenzzentrum für den Wirtschaftsraum Mittel-/Osteuropa und die GUS-Staaten. Die Aufgabe des Institutes ist es in enger Verflechtung von Theorie und Praxis, Informationsgewinnung - bewertung und - weitergabe über diese wachstumsdynamische und wettbewerbsfähige Region voranzutreiben. Als Ansprechpartner im Bereich „Osteuropakompetenz“ setzt sich das gemeinnützige Institut seit seiner Gründung im Jahr 2006 für die Verbreitung von ökonomischem und interdisziplinärem Wissen über die Länder von Mittel- und Osteuropa bis Zentralasien ein und fungiert als Drehscheibe für den Austausch von „Best Practices“ von West nach Ost und von Ost nach West.

Die angewandte Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Initiierung und Bearbeitung von interdisziplinären Fragestellungen über den aufstrebenden Wirtschaftsraum MOE und GUS. Die Zielsetzung des Instituts heißt, innovative Lösungsansätze und Strategien für die nachhaltige Ökonomie und Ökologie in der Fokusregion zu entwickeln, Handlungsempfehlungen abzuleiten und die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Die osteuropafokussierte, interdisziplinäre **Fort- und Weiterbildung** setzt sich aus mehreren thematischen Bausteinen zusammen, die von Makro- und Mikroökonomie über Vermarktungsstrategien bis hin zu personellen und interkulturellen Fragen reichen. Seit 2009 werden sie in die jährliche **Go East-Veranstaltungsreihe** eingebunden. Der **Know-how-Transfer** in die wirtschaftliche Praxis und die Hochschullehre, hier gezielt in den Bachelorstudiengang International Management Eastern Europe, zählt zu den wichtigen Leistungsmerkmalen des Instituts. Das vorhandene regionalbezogene Wissen und die Erkenntnisse angewandter Wissenschaften sollen die Wirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar und deutschlandweit stärken und somit zum Ausbau des Wissensstandes beitragen. Dem Zweck des Fach- und Erfahrungsaustauschs dient ein **MOI-Partnerkreis** als Bindeglied zwischen der regionalen und internationalen Wirtschaft, Politik und Institutionen.



Prof. Dr. Dieter Thomaschewski
Ehrenprofessor der
Donau-Universität Krem

MittelOsteuropa-Institut (MOI)

Rheinpromenade 12
67061 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-464

Fax: +49 (0)621 5203-463

E-Mail:
dieter.thomaschewski@hs-lu.de

Homepage:
www.hs-lu-moi.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Die osteuropafokussierten Schwerpunkte sind: Arbeitsmarktentwicklung, Clusteranalysen ausgewählter Wirtschaftsräume, Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit, Interkulturelles Management, Entrepreneurship, Markterschließung und Vermarktung.



Prof. Dr. Frank Rövekamp

Ostasieninstitut (OAI)

Rheinpromenade 12
67061 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-438
Fax: +49 (0)621 5203-477

E-Mail: roevkamp@oai.de

Homepage:
www.oai.de

Ostasieninstitut (OAI)

Über das Institut:

Das Ostasieninstitut der Hochschule Ludwigshafen am Rhein besteht seit 22 Jahren. Es ist ein Kompetenzzentrum für Wirtschaft, Kultur und Sprache, insbesondere des modernen China und Japan, und dient dem Studiengang International Business Management East Asia (China / Japan) des Fachbereichs II als Schnittstelle zu Unternehmen, Verbänden und Organisationen der Wirtschaft sowie Forschungsaufträge und -projekte ausschreibenden Stellen.

Ein besonderes Anliegen ist es der Geschäftsführung, asiatische Sachverhalte einer breiten fachlich-interessierten Öffentlichkeit sowie im Aus- und Bildungsbereich Tätigen (Lehrer an Gymnasien) über Vorträge und Seminare zugänglich und verständlich zu machen. Diesem Zweck dienen auch die Medien-Kontakte bzw. -Beiträge der Mitarbeiter. Darüber hinaus werden im Ostasieninstitut Forschungsprojekte zu Schwerpunktthemen verfolgt, die zu akademischen Publikationen führen.

Bei seiner Tätigkeit legt das Ostasieninstitut Wert auf die Erschließung chinesischer bzw. japanischer Sachverhalte aus Primärquellen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Ursachen, Inhalte, Bedeutung und Folgen des Aufstiegs der VR China
- Staat & Gesellschaft Chinas in Geschichte und Gegenwart, künftige Entwicklungstendenzen
- Wirtschaften in der VR China, chinesische Präsenz in Deutschland
- Öffentliche Finanzen, Staatshaushalte und Regulierung in Asien
- Außenhandelspolitik in Asien
- Industrieorganisation in Asien

Transatlantik-Institut / Zentrum für Neuroökonomie und Konsumforschung



Über das Institut:

Das Transatlantik-Institut wurde im November 1999 als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule Ludwigshafen am Rhein und der Fachhochschule Worms gegründet. Die beiden Aufgabengebiete des Instituts sind die wissenschaftliche Weiterbildung und die Forschung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und Informatik. Merkmal der Forschungstätigkeit ist ein verhaltenswissenschaftlicher, durch empirische und experimentelle Forschung geprägter Ansatz. Im Rahmen der Forschungsinitiative an den Fachhochschulen des Landes Rheinland-Pfalz wurde der Forschungsschwerpunkt Neuroökonomie und Konsumentenverhalten eingerichtet und organisatorisch an das Transatlantik-Institut angebunden.

Prof. Dr. oec. Gerhard Raab

Transatlantik-Institut / Zentrum
für Neuroökonomie und
Konsumforschung

Turmstraße 8
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-440

Fax: +49 (0)621 5203-442

E-Mail: raab@hs-lu.de

Homepage:

www.transatlantik-institut.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Kapitalanlageverhalten / Finanzkompetenz
- Konsumforschung / Konsumentenverhalten
- Neuroökonomie
- Unternehmertum / Entrepreneurship
- Verbraucherpolitik / Verbraucherschutz
- Werbeforschung

Transfernetz Rheinland-Pfalz www.transfer-rlp.de

Und wenn es Aspekte gibt, die an der Hochschule Ludwigshafen inhaltlich nicht abgedeckt sind? Dann greift das Transferbüro auf das Transfernetz Rheinland-Pfalz zurück, das Transferwissensnetzwerk aller Hochschulen in Rheinland-Pfalz: Die Ansprechpartner der 11 Hochschulen stehen in engem Austausch und koordinieren landesweiten Wissenstransfer. So ergibt sich ein umfangreiches Netzwerk an Expertise, auf das Sie über das Transferbüro der Hochschule Ludwigshafen effizient und effektiv zugreifen können.



Das Transfernetz Rheinland-Pfalz:

- macht das Potenzial der Hochschulen transparent und nutzbar.
- vereinfacht Kooperationen und Projekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- vernetzt regionale Wirtschaft und Wissenschaft.
- stärkt die Qualität des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz.
- arbeitet mit bundesweiten und internationalen Netzwerken zusammen.



Hochschule Ludwigshafen am Rhein
University of Applied Sciences

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 (0)621 5203-263
E-Mail: transfer@hs-lu.de
<http://www.hs-lu.de>

